

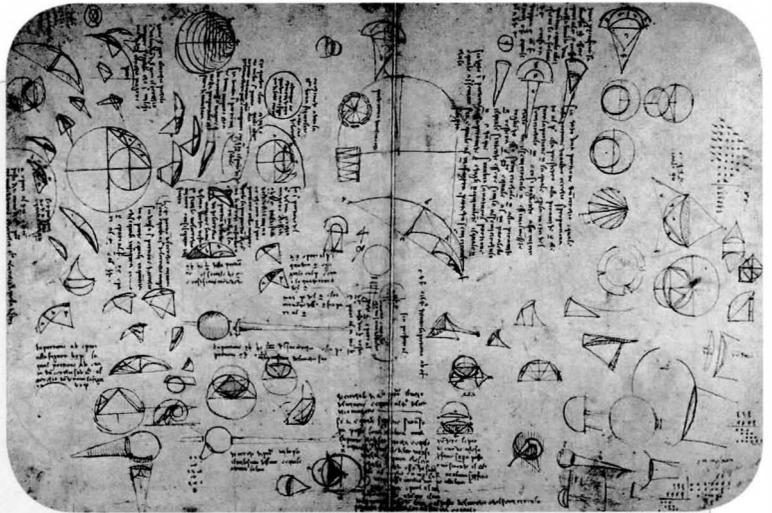
Arbeitsplan Deutsch Woche bis

Woche	Inhalte	😊☹️ Selbst- einschät- zung	✓	😊☹️ Eltern
Montag	<p>AB - In Leonardos Notizbücher blicken</p> <p><u>Aufgabe:</u> Sucht im Text die wesentlichen Informationen und schreibt sie in Stichworten auf.</p>			
Diens- tag	<p>AB - Den Höhepunkt erkennen</p> <p>AB - Einen Schluss schreiben (Nur Aufgabe 1)</p>			
Mitt- woch	<p>AB - Den Hauptteil aus einer Sichtweise schrei- ben</p> <p>Schicke deine Ergebnisse als PDF an deine Lehrkraft</p>			
Don- ners- tag	<p>AB - Sich in Personen hineinversetzen</p>			
Freitag	<p>Suche dir ein Buch aus und lies darin 25 Minuten. Notiere dir in ganzen Sätzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie heißen Titel und Autor des Buchs? - Wie viele Seiten hast du in der Zeit gele- sen? Bist du damit zufrieden? - Welche Personen (oder vll. Tiere, Phanta- siewesen, ...) kommen auf diesen Seiten vor? - Was machen diese Personen (Tiere, We- sen, ...) auf diesen Seiten wichtiges? <p>Schicke deine Notizen als PDF an deine Lehr- kraft.</p>			

In Leonardos Notizbücher blicken

1 Lest den Text.

Schon in früher Jugend begann Leonardo seine Beobachtungen, Zeichnungen und Ideen in seinen kleinen Notizbüchern festzuhalten. Er soll immer ein kleines Notizbüchlein an seinem Gürtel getragen haben.



Ständig schrieb und zeichnete er auf, was ihm ins Auge sprang, worüber er nachdachte, was um ihn herum geschah oder was ihm wichtig war. Er ordnete die Seiten und Büchlein selten nach Themen. Manchmal machte er sich sogar zu mehreren Themen auf einer Seite Notizen.

In seinen Notizbüchern finden sich viele Erfindungen und Aufzeichnungen zu vielfältigsten Themen: zu Pflanzen und Tieren, Flugapparaten, zum Menschen, zur Bewegung des Wassers, **Architektur**, **Mathematik**, **Astronomie** und zur Technik.

Leonardo schrieb sehr ausführlich und die Seiten waren zum Teil sehr dicht beschrieben. Er war Linkshänder und schrieb in Spiegelschrift. Es wird vermutet, dass er deshalb von rechts nach links schrieb, um beim Schreiben die Tinte nicht zu verwischen. Vielleicht aber auch, weil so seine Gedanken nicht auf Anhieb zu entziffern waren und er sie geheim halten wollte?

Für manche seiner Ideen wurde er in der damaligen Zeit noch für ziemlich verrückt gehalten. Im Laufe seines Lebens sammelten sich viele Tausend Seiten voller **Skizzen** und Gedanken an.

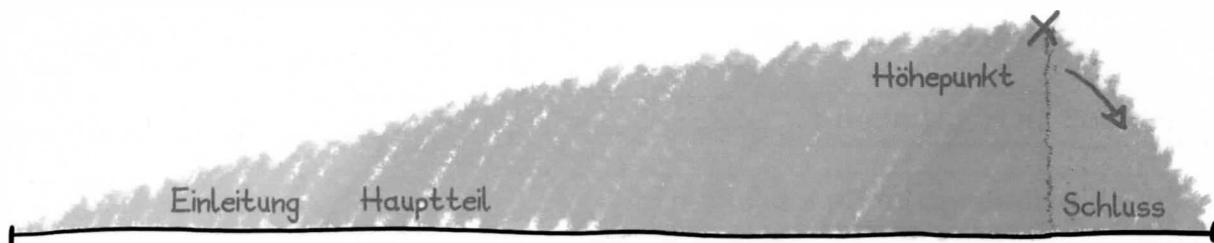
Etwa 7000 dieser Blätter sind noch erhalten, aber vermutlich sind ebenso viele verloren gegangen. Nach Leonardos Tod begann sein Schüler Francesco Melzi, diese Aufzeichnungen zu ordnen. Manche wurden zu Büchern gebunden, sogenannten **Codices**, und sind vor allem in einigen großen Museen in England, Frankreich und Italien zu bewundern.

3

Den Höhepunkt erkennen



Die **spannendste Stelle im Hauptteil** einer Geschichte wird **Höhepunkt** genannt.



Spannung kannst du mit folgenden Mitteln **erzeugen**:

- kurze Sätze
- anschauliche Verben und Adjektive
- Vergleiche
- wörtliche Rede
- Ausrufe

1 Finde in beiden Geschichten den Höhepunkt und schreibe die Zeilennummern in dein Heft.

1 ... Nun waren wir mit dem Segelboot richtig weit draußen auf dem Meer. Wir bemerkten bislang nicht, dass der Wind immer stärker wurde. Plötzlich kam eine
5 heftige Windböe und eine hohe Welle schwappte über das Boot. Sie erfasste Peter und riss ihn mit sich ins Meer. Ich schrie: „Ich sehe Peter nicht!“ Marlene fing an zu weinen und glaubte ihren Bruder
10 für immer verloren zu haben. Auf einmal hörten wir einen lauten Hilferuf. Peter war hinter uns aufgetaucht und klammerte sich am Bootsrand fest ...

2 Schreibe auf, welche Wörter den Höhepunkt in den beiden Geschichten ankündigen.

2 ... ich lief durch den stockdunklen Flur, da ich dringend auf die Toilette musste. Mit einem Mal hüpfte eine weiße
5 Gestalt hinter dem Schrank hervor. Ich hörte ein lautes Klirren. Ich erschrak zu Tode und schrie so laut ich konnte: „Hilfe!“ Mein Herz klopfte.
10 Da ging das Licht an ...

Heft 3, Seite 16 ①

Text 1, Zeile ...

Text 2, Zeile ...

Heft 3, Seite 16 ②

Text 1: Plötzlich ...

Text 2: ...

6

Einen Schluss schreiben



Beachte beim Schreiben des **Schlusses**:

- Die **Spannung lässt nach**.
- Der Schluss **rundet** die Geschichte **ab**, es gibt ein **Ergebnis**, z. B. die Lösung eines Problems, bei der gezeigt wird, was die Person gelernt hat oder jetzt fühlt.

1 Finde die sechs Schlusssätze.

a) Notiere die Buchstaben. In der richtigen Reihenfolge ergeben sie ein Lösungswort.

Heft 3, Seite 30 ①

G ...

b) Ergänze mindestens zwei eigene Beispiele für Schlusssätze.

E So etwas konnte wirklich nur mir passieren.

T Alles begann an einem regnerischen Morgen.

LO Als er heute Morgen aus dem Bett stieg, ahnte der Bauer, dass dieser Tag furchtbar werden würde.

BI Eines schönen Tages, als die Kühe gerade ihr Futter malmten, ging die Stalltür auf.

SCH Beruhigt legte er sich ins Bett und schlief ein.

A Eines schönen Morgens ging ich in den Stall.

I Dieser Tag würde ihnen noch lange in Erinnerung bleiben.

G Ende gut – alles gut.

TE Endlich waren alle zufrieden.

CH Zum Glück war nichts weiter passiert.

2 Lies noch einmal die Einleitung und den Hauptteil deiner Bauernhofgeschichte. Schreibe dazu einen passenden Schluss. Achte auf die Regeln im Kasten.

3 Suche dir für eine Schreibkonferenz mindestens zwei Kinder, mit denen du deine Geschichte überarbeitest.



6



Den Hauptteil aus einer Sichtweise schreiben



Eine Geschichte kann, je nachdem, von wem sie erzählt wird, ganz unterschiedlich geschildert werden (= **Sichtweisen** der Beteiligten):
der mürrische Bauer ..., die aufgeregten Kühe ..., die freche Maus ...

- 1 Ordne die verschiedenen Sichtweisen richtig zu.

freche Maus

mürrischer Bauer

aufgeregte Kühe

Heute war mal wieder ein furchtbarer Tag. Meine Kühe regten mich so auf. Diese zappeligen Biester. Ich schrie sie an: „Wenn ihr weiterhin so wenig Milch gebt, dann soll euch der Blitz treffen!“
Da ...

A

Heute war ein grässlicher Tag. Beim Melken kitzelte uns diese freche Maus ständig an den Beinen. Wir konnten uns überhaupt nicht auf unsere Milch konzentrieren. Der Bauer ...

B

Heute war ein wunderbarer Tag. Als Erstes ging ich in den Stall zu den doofen Kühen und kitzelte sie ordentlich an den Beinen. Sie stampften deshalb beim Melken furchtbar herum, sodass der Bauer ...

C

- 2 Schreibe die Geschichte weiter.

- a) Suche dir eine Sichtweise aus Aufgabe 1 aus.
b) Lies dir die ausgesuchte Einleitungen nochmal durch. Überlege, was passiert, und schreibe die Geschichte weiter.
c) Überlege dir eine passende Überschrift und schreibe sie auf.

Heft 3, Seite 29 ②



Sich in eine Person hineinversetzen

- 1 Lies den Text und versuche dich in Jule hineinzuversetzen.

... „Mama“, brüllte Jule. „Affi stoppt schon wieder meine Klozeit!“

Als keine Antwort kam, stampfte Jule wütend aus dem Zimmer. ...

Jule stürmte durchs Haus und suchte nach einem Erwachsenen. Sie marschierte ins Wohnzimmer, aber Mama hatte ihre Nase mal wieder in ihrem Lieblingsstück von Shakespeare. „Gönnt mir noch fünf Minuten, Euer Hochwohlgeboren“, sagte Mama, „dann leihe ich Euch mein Ohr ..., ich meine, dann hör ich dir zu, Schatz.“

Jule verdrehte die Augen und machte sich auf die Suche nach Papa. Papa stand in der Waschküche und bastelte an einem Vulkanmodell. In diesem Zustand konnte man ihn unmöglich dazu bringen, über etwas anderes zu sprechen als über Lava, Asche oder Explosionen. Jule runzelte die Stirn und hielt als Nächstes Ausschau nach Nana.

Nana wohnte in der Omawohnung hinten im Garten, aber als Jule dort ankam, fand sie nur einen an die Tür geklebten Zettel vor: Bin zum Bastelkreis. Diese Woche: „Topflappen kreativ geknüpft“ Jule fuhr schnaubend herum. ...

Marianne Musgrove



- 2 Was passiert mit Jule im Laufe des Textes?



- 3 Markiere alle Ausdrücke, die den Zustand von Jules Gefühlen beschreiben.

- 4 Notiere in Stichworten, was du an Jules Stelle jetzt tun würdest.